



2. Quartal 2019:

Bayer operativ auf Kurs

- Konzernumsatz wpb. um 0,9 Prozent auf 11,485 Milliarden Euro erhöht
- EBITDA vor Sondereinflüssen um 24,7 Prozent auf 2,927 Milliarden Euro gesteigert
- Crop Science in schwierigem Umfeld mit Umsatzrückgang (wpb. und pro forma), aber mit deutlichem Ergebnisanstieg durch das akquirierte Geschäft
- Pharmaceuticals erzielt Umsatzzuwachs und kräftigen Ergebniszuwachs
- Consumer Health mit Umsatz- und Ergebnisplus
- Konzernergebnis um 49,1 Prozent auf 404 Millionen Euro gesunken – belastet durch Sondereinflüsse aus Restrukturierung und Wertminderungen
- Bereinigtes Ergebnis je Aktie um 5,9 Prozent auf 1,62 Euro gesteigert
- Konzernausblick bestätigt, aber zunehmend ambitioniert

Leverkusen, 30. Juli 2019 – Der Bayer-Konzern ist im 2. Quartal 2019 weiter gewachsen. „Bayer ist operativ auf Kurs“, sagte der Vorstandsvorsitzende Werner Baumann am Dienstag bei der Vorlage des Halbjahresfinanzberichts. „Während unser Crop-Science-Umsatz vor allem durch die extremen Wetterbedingungen in Nordamerika beeinträchtigt war, erzielten wir bei Pharmaceuticals erfreuliche Zuwächse.“ Positiv entwickelte sich auch die Division Consumer Health. Den Konzernausblick für 2019 bestätigte Baumann, dieser sei jedoch zunehmend ambitioniert.

Der Konzernumsatz erhöhte sich im 2. Quartal währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 0,9 Prozent auf 11,485 Milliarden Euro. Nominal entspricht das einem deutlichen Plus von 21,1 Prozent. Das EBITDA vor Sondereinflüssen stieg um 24,7 Prozent auf 2,927 Milliarden Euro. Im Jahresvergleich belasteten negative Währungseffekte, insbesondere aus Hedging, das Ergebnis mit 59 Millionen Euro. Das EBIT sank um 31,2 Prozent auf 926 Millionen Euro. Im EBIT sind per saldo Sonderaufwendungen von 859 (Vorjahr: 362) Millionen Euro enthalten. Diese stehen im Wesentlichen in Verbindung

mit Wertminderungen im Zusammenhang mit der vereinbarten Desinvestition von Dr. Scholl's™ sowie den Aufwendungen für die angekündigten Restrukturierungen.

Das Konzernergebnis ging um 49,1 Prozent auf 404 Millionen Euro zurück. Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft verbesserte sich hingegen um 5,9 Prozent auf 1,62 Euro. Der Free Cash Flow belief sich auf 751 Millionen Euro (minus 60,8 Prozent). Der deutliche Rückgang ist auf die Saisonalität des neu erworbenen Crop-Science-Geschäfts zurückzuführen. Durch den Erwerbszeitpunkt im Juni 2018 waren die cashflow-belastenden Monate April und Mai im Vorjahr nicht enthalten. Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich zum 30. Juni im Vergleich zum 31. März 2019 um 5,6 Prozent auf 38,808 Milliarden Euro, im Wesentlichen durch die Dividendenausschüttung.

Crop Science durch extreme Wetterbedingungen beeinflusst

Im Agrargeschäft (Crop Science) erzielte Bayer einen Umsatz von 4,788 Milliarden Euro. Nominal stieg der Umsatz um 59,0 Prozent, im Wesentlichen durch die Übernahme von Monsanto. Insgesamt war das Crop-Science-Geschäft im 2. Quartal maßgeblich durch extreme Wetterbedingungen beeinflusst. Insbesondere wirkten sich Überschwemmungen und starke Regenfälle im Mittleren Westen der USA sowie Trockenheit in weiten Teilen Europas und in Kanada negativ aus. Zudem beeinträchtigten die anhaltenden Handelskonflikte das Geschäft. Der wpb. Umsatzrückgang von 3,1 Prozent, bei dem die Entwicklung des akquirierten Geschäfts nur für den Zeitraum vom 7. Juni bis zum 30. Juni berücksichtigt wird, war im Wesentlichen durch deutlich rückläufige Umsätze in Nordamerika bedingt. Merkliche Zuwächse in Lateinamerika konnten dies nicht ausgleichen.

Auf Pro-forma-Basis sank der Umsatz von Crop Science währungsbereinigt (wb.) um 9,9 Prozent. Dabei werden die Umsätze so dargestellt, als wären die Übernahme von Monsanto und die damit zusammenhängenden Desinvestitionen bereits zum 1. Januar 2018 erfolgt. Rückläufig waren auf dieser Basis insbesondere die Geschäfte mit Sojabohnensaatgut und Pflanzeneigenschaften, mit Herbiziden sowie mit Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften. Positiv entwickelte sich dagegen der Umsatz mit Insektiziden.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Crop Science erhöhte sich um 66,9 Prozent auf 1,075 Milliarden Euro. Der Anstieg ist insbesondere auf den Ergebnisbeitrag des akquirierten Geschäfts zurückzuführen. Negativ wirkten sich der Umsatzrückgang, der

Wegfall des Ergebnisbeitrags der an BASF veräußerten Geschäfte, Wertminderungen auf Vorräte sowie ein negativer Währungseffekt von 26 Millionen Euro aus.

Im Zusammenhang mit dem Pflanzenschutzmittel Glyphosat wurden bis zum 11. Juli 2019 in den USA Klagen von etwa 18.400 Klägern zugestellt. Das Unternehmen ist weiterhin überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich in all diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen. Parallel wird sich Bayer konstruktiv in den Mediationsprozess einbringen, der von einem Bundesrichter in Kalifornien angeordnet wurde.

Kräftiger Ergebniszuwachs bei Pharmaceuticals

Der Umsatz mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln (Pharmaceuticals) erhöhte sich wpb. um 3,9 Prozent auf 4,422 Milliarden Euro. Neben der anhaltend starken Entwicklung in China verzeichnete Bayer auch ein weiterhin kräftiges Wachstum mit dem oralen Gerinnungshemmer Xarelto™ und dem Augenmedikament Eylea™. So legte der Xarelto™-Umsatz wpb. um 12,5 Prozent zu, vor allem dank Mengenausweitungen in China und in Europa/Nahost/Afrika. Die als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, gingen zurück. Das Eylea™-Geschäft (wpb. plus 11,2 Prozent) konnte in allen Regionen weiter ausgebaut werden.

Beim Krebsmedikament Stivarga™ (wpb. plus 23,9 Prozent) profitierte das Unternehmen vor allem von Mengenausweitungen in China und Russland. Auch Adempas™, das Medikament zur Behandlung von Lungenhochdruck, wuchs prozentual zweistellig (wpb. plus 11,0 Prozent), vorrangig in den USA und Europa. Weiterhin rückläufig war dagegen der Umsatz des Multiple-Sklerose-Präparats Betaferon™/Betaseron™ (wpb. minus 17,9 Prozent), im Wesentlichen bedingt durch den starken Wettbewerb in den USA. Beim Krebsmedikament Nexavar™ gab der Umsatz wpb. um 9,4 Prozent nach, vor allem aufgrund des kompetitiven Marktumfelds in den USA und Japan.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Pharmaceuticals stieg um 10,1 Prozent auf 1,500 Milliarden Euro. Dieser kräftige Zuwachs ist primär auf die erhöhte Nachfrage und niedrigere Herstellungskosten zurückzuführen. Zudem gingen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung gegenüber einem hohen Vorjahreswert zurück. Zusätzlich

wirkte sich hier der vom Vorjahr abweichende Verlauf von Studienausgaben aus. Negative Währungseffekte belasteten das Ergebnis mit 30 Millionen Euro.

Positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung bei Consumer Health

Der Umsatz mit rezeptfreien Gesundheitsprodukten (Consumer Health) stieg wpb. um 2,1 Prozent auf 1,442 Milliarden Euro. Zuwächse erzielte die Division wpb. vor allem in der Region Lateinamerika, aber auch in Europa/Nahost/Afrika und in Asien/Pazifik verlief das Geschäft positiv. Nur in Nordamerika ging der Umsatz wpb. leicht zurück. Weltweit war das Geschäft in der Kategorie Allergie und Erkältung mit einem Plus von wpb. 10,8 Prozent am erfolgreichsten. Erfreulich entwickelten sich auch die Bereiche Magen-Darm-Gesundheit (wpb. plus 7,9 Prozent) und Nahrungsergänzung (wpb. plus 4,0 Prozent). Rückläufig war der Umsatz dagegen bei Dermatologie (wpb. minus 4,2 Prozent) sowie bei Schmerz und Kardio (wpb. minus 3,2 Prozent).

Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health stieg um 5,5 Prozent auf 270 Millionen Euro. Einen positiven Beitrag lieferten insbesondere das Ende 2018 initiierte Effizienzprogramm, das zu einer deutlichen Verringerung der Vertriebskosten führte, sowie das Umsatzwachstum. Negativ wirkte sich der fehlende Ergebnisbeitrag des verkauften US-Geschäfts mit verschreibungspflichtigen Dermatologieprodukten aus.

Animal Health nach starkem Vorjahresquartal leicht rückläufig

Der Umsatz von Animal Health verringerte sich wpb. um 2,7 Prozent auf 454 Millionen Euro, insbesondere wegen erwartungsgemäß deutlicher Mengenrückgänge in den USA nach einem starken Vorjahresquartal. Die positiven Entwicklungen in Asien/Pazifik und Lateinamerika konnten dies nicht vollständig kompensieren. Das EBITDA vor Sondereinflüssen ging um 3,1 Prozent auf 124 Millionen Euro zurück.

Ausblick für 2019 bestätigt, aber zunehmend ambitioniert

Bayer bestätigt die Prognose für den Konzern und die Segmente für das Geschäftsjahr 2019 – allerdings ist der Ausblick in Anbetracht des schwierigen Umfelds für das Crop-Science-Geschäft zunehmend ambitioniert. Für 2019 erwartet Bayer einen Umsatz von etwa 46 Milliarden Euro zu konstanten Wechselkursen aus dem Jahr 2018. Dies entspricht einer wpb. Steigerung um etwa 4 Prozent. Das um Sondereinflüsse bereinigte

EBITDA will Bayer wb. auf rund 12,2 Milliarden Euro steigern. Für das bereinigte Ergebnis je Aktie plant das Unternehmen einen Anstieg auf etwa 6,80 Euro – ebenfalls zu konstanten Wechselkursen aus dem Jahr 2018. Bei den Zielen nicht berücksichtigt sind die Pläne zur Trennung von der Geschäftseinheit Animal Health, der vereinbarte Verkauf der Consumer-Health-Marken Coppertone™ und Dr. Scholl's™ sowie die geplante Veräußerung des 60-prozentigen Anteils am deutschen Standortdienstleister Currenta.

Hinweis:

Nachfolgend erhalten Sie Tabellen mit Kennzahlen des Bayer-Konzerns und seiner Segmente zum 2. Quartal und zum 1. Halbjahr 2019.

Der Halbjahresfinanzbericht 2019 steht im Internet zur Verfügung:

www.investor.bayer.de.

Ergänzende Angebote unter www.investor.bayer.de:

- Redecharts zur Investoren-Telefonkonferenz ab 12:00 Uhr MESZ
- Live-Übertragung der Investoren-Telefonkonferenz ab ca. 14:00 Uhr MESZ
- Aufzeichnung der Investoren-Telefonkonferenz ab ca. 18:00 Uhr MESZ.

Bayer Investor Relations Team

Bayer AG

Investor Relations

51368 Leverkusen, Germany

E-mail: ir@bayer.com

Internet: <http://www.investor.bayer.de>

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Bayer-Kennzahlen 2. Quartal und 1. Halbjahr 2019

(Vorjahreswerte teilweise angepasst.)

Bayer-Konzern in Millionen Euro	Q2 2018	Q2 2019	Veränd. in %	H1 2018	H1 2019	Veränd. in %
Umsatzerlöse	9.481	11.485	21,1	18.619	24.500	31,6
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.348	2.927	24,7	5.244	7.115	35,7
EBIT	1.346	926	-31,2	3.656	2.876	-21,3
<i>Sondereinflüsse</i>	-362	-859	-	-440	-1.909	-
EBIT vor Sondereinflüssen	1.708	1.785	4,5	4.096	4.785	16,8
Konzernergebnis	794	404	-49,1	2.748	1.645	-40,1
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,87	0,41	-52,9	3,05	1,68	-44,9
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,53	1,62	5,9	3,76	4,17	10,9
Mitarbeiter* (Stichtag)	124.055	115.498	-6,9	124.055	115.498	-6,9

Crop Science in Millionen Euro	Q2 2018	Q2 2019	Veränd. in %	H1 2018	H1 2019	Veränd. in %
Umsatzerlöse	3.011	4.788	59,0	5.872	11.232	91,3
EBITDA vor Sondereinflüssen	644	1.075	66,9	1.686	3.397	101,5
EBIT	149	304	104,0	1.041	1.300	24,9
<i>Sondereinflüsse</i>	-279	-101	-	-340	-719	-
EBIT vor Sondereinflüssen	428	405	-5,4	1.381	2.019	46,2

Pharmaceuticals in Millionen Euro	Q2 2018	Q2 2019	Veränd. in %	H1 2018	H1 2019	Veränd. in %
Umsatzerlöse	4.217	4.422	4,9	8.292	8.776	5,8
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.363	1.500	10,1	2.778	3.012	8,4
EBIT	1.053	1.238	17,6	2.216	2.437	10,0
<i>Sondereinflüsse</i>	-56	14	-	-57	-2	-
EBIT vor Sondereinflüssen	1.109	1.224	10,4	2.273	2.439	7,3

Consumer Health in Millionen Euro	Q2 2018	Q2 2019	Veränd. in %	H1 2018	H1 2019	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.413	1.442	2,1	2.822	2.837	0,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	256	270	5,5	569	549	-3,5
EBIT	157	-293	-	368	-132	-
<i>Sondereinflüsse</i>	1	-468	-	-4	-496	-
EBIT vor Sondereinflüssen	156	175	12,2	372	364	-2,2

Animal Health in Millionen Euro	Q2 2018	Q2 2019	Veränd. in %	H1 2018	H1 2019	Veränd. in %
Umsatzerlöse	453	454	0,2	867	875	0,9
EBITDA vor Sondereinflüssen	128	124	-3,1	267	264	-1,1
EBIT	116	97	-16,4	245	223	-9,0
<i>Sondereinflüsse</i>	-3	-17	-	-3	-21	-
EBIT vor Sondereinflüssen	119	114	-4,2	248	244	-1,6

Das EBIT(DA), die Sondereinflüsse und das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Daher sollten sie nur als ergänzende Information angesehen werden. Zur Definition dieser Kennzahlen siehe den aktuellen Geschäftsbericht unter www.bayer.de.

* Auf Vollzeitkräfte umgerechnet